

Koleopterologische Rundschau Band 56 (1982)

NEUE COPELATINI AUS MADAGASKAR UND AFRIKA
(DYTISCIDAE, COL.)

von G. WEWALKA, Wien

Manuskript eingelangt am 2.5.1982

A. Zwei neue Arten der Gattung *Aglymbus* aus Madagaskar.

GUIGNOT faßt in "Revision des Hydrocanthares d'Afrique", 1961, fünf *Aglymbus*-Arten aus Madagaskar zusammen. Eine weitere Art aus Madagaskar, *A. formosulus*, und eine von den Comoren, *A. milloti*, beschreibt GUIGNOT 1956 bzw. 1958. Damit waren bisher sieben *Aglymbus*-Arten von der made-gassischen Subregion bekannt. Mir liegen nun zwei neue Arten aus Madagaskar vor. Sie stammen teils aus dem Material des Nationalmuseums in Prag, teils wurden sie mir von Herrn Ing. F. Pederzani (Ravenna) dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Weiters wurden von den beiden Arten, *A. formosulus* und *A. milloti*, Typen untersucht.

Die Arten der Gattung *Aglymbus* von Madagaskar und den Comoren stellen eine sehr homogene Artengruppe dar. Sie zeigen in Körperform, Skulptur, Zeichnung und Bildung des männlichen Genitals Gemeinsamkeiten. In letzterem Punkt unterscheiden sie sich sowohl von der äthiopischen Art *A. gestroi* SHARP als auch von den südamerikanischen Arten.

Aglymbus mathaei n.sp.

Länge: 6,9-7,6 mm, Breite: 3,4-3,6 mm, langoval, schwach gewölbt, glänzend.

Kopf und Halsschild rotbraun; Kopf zwischen den Augen, Halsschild in der Mitte geschwärzt. Flügeldecken schwarzbraun mit wenig kontrastierter, rotbrauner Zeichnung, die aus folgenden Elementen besteht: an der Basis mit einer leicht schrägen, rotbraunen Makel, die weder die Naht noch den Rand erreicht und nur im lateralen Teil die Basis berührt. Manchmal ist die Makel in Flecken aufgelöst und kann sogar ganz fehlen. Weiters gibt es eine V-förmige subapikale Makel, von der aus eine schmale, sublaterale Binde bis zur Mitte reicht. Davor liegt eine kurze, undeutliche, sublaterale, etwas schräge Makel (Abb. 1a).

Ganze Oberseite rundzellig genetzt; auf dem Kopf, den Seiten des Halsschildes und den Flügeldecken kaum sichtbar, sehr fein, locker punktiert; auf den Flügeldecken außerdem mit zwei sehr lockeren Reihen größere Punkte und zusätzlich einigen verstreuten Punkten entlang des Randes.

Unterseite schwarzbraun, Hinterhüften fein genetzt, sehr fein punktiert, auf den Hinterhüften und den ersten zwei Sterniten mit einigen schrägen Strichel. Hinterleib fast glatt.

Beine und Fühler einfarbig rotbraun.

♂: Vorder- und Mitteltarsen erweitert, Penis (Abb. 1b,c) an der Basis erweitert, nach vorne abrupt zugespitzt. Parameren ziemlich schmal, an der Spitze mit sehr kleinem Lappen (Abb. 1d).

♀: in der Skulptur wie das ♂.

A. mathaei ähnelt durch das Fehlen von Strichel auf den Flügeldecken dem *A. elongatus* KOLBE, ist jedoch von dieser Art durch geringere Größe, durch die fast immer vorhandene subbasale Makel der Flügeldecken und durch hellere Färbung von Kopf und Halsschild unterschieden. In Form und Größe ist er dem *A. formosulus* am ähnlichsten, von diesem aber im Genital eindeutig zu unterscheiden.

Holotypus ♂: nördliches Madagaskar, Vohémar (Nationalmuseum Prag). Paratypen 2 ♂♂, 2 ♀♀, mit gleichen Fundangaben (Nationalmuseum Prag und Coll. Wewalka).

Aglymbus johannis n.sp.

Länge: 4,5-5,2 mm, Breite: 2,2-2,3 mm, langoval, schwach gewölbt, glänzend.

Kopf und Halsschild rotbraun, Kopf vorne und Halsschild an den Seiten aufgehellt; Flügeldecken dunkelbraun, mit einer ziemlich breiten, gelbbraunen, basalen Makel, die die Basis in ihrer ganzen Breite berührt, an die Naht fast heranreicht, aber von der Seite deutlich abgesetzt ist. Eine undeutliche, V-förmige Makel, deren äußerer, schmaler Schenkel sublateral bis fast zur Mitte reicht, liegt subapikal; davor mit einer undeutlichen, hellen, etwas schräg gestellten, kurzen sublateralen Makel (Abb. 2a).

Ganze Oberseite rundzellig genetzt; überall kaum sichtbar, sehr fein und locker punktiert. Flügeldecken mit zwei sehr lockeren Punktreihen; zwischen diesen liegen einige Punkte eingestreut.

Unterseite rotbraun, Hinterhüften sehr fein genetzt, unpunktiert, mit ganz wenigen schrägen Strichel; Hinterleib fast glatt.

Beine und Fühler rotbraun.

♂: Vorder- und Mitteltarsen erweitert, Penis (Abb. 2b,c,d) an der Basis stark verdickt, Spitze sehr schlank. Parameren (Abb. 2e) schlank.

♀: in der Skulptur normalerweise wie das ♂. Möglicherweise gehört auch ein ♀ (Madagaskar, Prov. de Tamatavé, Forêt de Perinet, Coll. Pederzani) mit starken Rillen auf Halsschild und Flügeldecken zu dieser Art. Wenn dies der Fall, ist existieren offensichtlich dimorphe ♀♀.

Holotypus ♂: nördliches Madagaskar, Vohémar (Nationalmuseum Prag). Paratypen: 3 ♂♂, 2 ♀♀ mit gleichen Fundangaben (Nationalmuseum Prag und Coll. Wewalka), 1 ♂ Madagaskar, Prov. de Tamatavé, Forêt de Perinet 17. 7.1970 leg. Pederzani, in Coll. Pederzani.

A. johannis ist die kleinste der madegassischen *Aglymbus*-Arten. Sie unterscheidet sich von der ihr nahestehenden Art - *A. formosulus* GUIGNOT außer durch die geringe Größe durch die breitere Basalbinde und durch den Penis.

Aglymbus formosulus GUIGNOT

Aglymbus formosulus GUIGNOT, 1956, Nat. Malgache 8:80.

Holotypus ♂ : Madagaskar. Umg. Amboditavolo, 600 m (Mus.N.H.N.Paris).

Diese Art variiert in der Größe ungewöhnlich stark. Der Typus ist mit 5,6 mm das kleinste mir bekannte Exemplar. Die weiteren vier mir zur Untersuchung vorliegenden Exemplare (Madagaskar, Prov. de Tamatavé, Forêt de Perinet, 17.7.1970 leg. Pederzani) liegen in der Größe zwischen 6,3 und 7,6 mm. Auch die Ausdehnung der basalen Makel variiert stark. Beim Typus ist eine Querbinde vorhanden, die nur im lateralen Teil die Basis berührt, zur Naht hin aber nach hinten abweicht. Bei einem anderen Exemplar ist die Binde in drei Flecken aufgelöst und bei den drei übrigen Exemplaren ist die Zeichnung an der Flügeldeckenbasis auf einen subhumeralen Fleck reduziert. Die übrige Flügeldeckenzeichnung ist einheitlich und entspricht der auch für andere Arten dieser Gruppe typischen Zeichnung. Diese besteht aus einer kleinen, V-förmigen, subapikalen Makel, von der aus eine sublaterale Linie bis zur Mitte reicht. Vor dieser liegt eine kurze, etwas schräge Linie.

Im männlichen Genital (Abb. 3a,b,c,d) gibt es zwar Größenunterschiede entsprechend der variierenden Körpergröße, aber sonst keine wesentlichen Unterschiede.

Aglymbus milloti GUIGNOT

Aglymbus milloti GUIGNOT, 1958, Mem. Inst. Sci. Madag. (E) 10:72; WEWALKA 1980, Ann. Naturhist. Mus. Wien 83:727.

Holotypus ♂ : Comoren, Mohéli, Fomboni (Mus-N.H.N.Paris).

A. milloti läßt sich nach Form, Größe und Zeichnung nicht sicher von *A. mathaei* n.sp. oder *A. formosulus* GUIGNOT unterscheiden. Im ♂ Genital (Abb. 4) sind aber klare Unterschiede. Außerdem dürfte *A. milloti* auf Mohéli (Comoren) endemisch sein, während die beiden anderen Arten mir bisher nur aus Madagaskar bekannt sind.

Bestimmungstabelle der madegassischen
Aglymbus-Arten

1. Flügeldecken schwarzbraun, ohne helle basale Flecken oder Querbinden.....2
- Flügeldecken braun oder schwarzbraun mit hellen basalen Flecken oder Querbinden4
2. Flügeldecken mit deutlichen Längsstrichel auf der vorderen Hälfte, Länge 8,7-9,5 mm; Penis siehe GUIGNOT 1961. *A. strigulifer* REGIMBART
- Flügeldecken fein punktiert, ohne Längsstrichel3

3. Dreieckige präapikale und sublaterale Makel klein, Länge 8-9,2mm, Penis siehe GUIGNOT 1961 *A. elongatus* KOLBE
- Präapikale Makel größer, sublaterale Makel bis zur präapikalen Makel verlängert; Länge 8,7-9,5 mm; bis auf das Fehlen der Längsstrichel auf den Flügeldecken wie die Nominatform *A. strigulifer laevis* GUIGNOT
4. Größere Arten, Länge 8 - 9 mm 5
- Mittelgroße Arten, Länge 5,6 - 8 mm 6
- Kleinere Arten, Länge 4,5 - 5,2 mm, Genital des ♂ siehe Abb. 2b-d. *A. johannis* n.sp.
5. Die helle Zeichnung der Flügeldecken besteht aus einer basalen Makel und vier Längslinien, die etwas unscharf begrenzt sind. Länge 9 mm *A. xanthogrammus* REGIMBART
- Die helle Zeichnung der Flügeldecken besteht aus einer basalen und einer submarginalen Makel; von letzterer reicht eine sublaterale Linie bis zur Mitte. Davor liegt eine kurze, schräg gestellte Makel. Länge: 8-8,5 mm *A. fairmairei* ZIMMERMANN
6. Flügeldecken mit kurzen, feinen Längsstrichel in der Schulterregion; Länge: 7,4-7,7 mm. *A. alutaceus* REGIMBART
- Flügeldecken ohne Längsstrichel 7
7. Art von den Comoren; Länge 6,5-6,7 mm, Penis siehe Abb. 4 *A. milloti* GUIGNOT
- Arten aus Madagaskar 8
8. Genital des ♂, siehe Abb. 1 b-c; Länge 6,9-7,6 mm. *A. mathaei* n.sp.
- Genital des ♂, siehe Abb. 3; Länge 5,6-7,6 mm. *A. formosulus* GUIGNOT

B. Eine neue Art aus der *Copelatus duodecimstriatus*-Gruppe von Kenya.

Die neue Art wurde mir von Herrn Anders Nilsson (Umeå, Schweden) übersandt, dem ich für die Überlassung der Typen herzlich danken möchte.

Copelatus nilssoni n.sp.

Länge: 5,5-5,9 mm, Breite: 2,5-2,7 mm, langoval, deutlich gewölbt, glänzend.

Ganze Oberseite dunkelbraun; Kopf am Clypeus, Halsschild an den Seiten und Flügeldecken manchmal an der Basis aufgehellt.

Ganze Oberseite rundzellig genetzt, auf dem Kopf regelmäßig und deutlich punktiert, Halsschild und Flügeldecken ebenso gleichmäßig, aber etwas lockerer und feiner punktiert.

Halsschild ohne Strichel; neben den Seiten mit einer gebogenen, aber nicht sehr tiefen Punktreihe, am Vorderrand mit einer in der Mitte lokaleren Reihe aus tiefen Punkten.

Die Flügeldecken besitzen je 6 Dorsalstreifen; submarginale Streifen sind nicht vorhanden. Die Streifen 1-4 reichen bis an die Basis der Flügeldecken, Streifen 6 reicht fast bis zur Basis, und Streifen 5 ist vorne deutlich verkürzt. Nach hinten zu ist der Streifen 1 am längsten, die Streifen 2, 3, 4 und 5 sind etwas kürzer, variieren aber ziemlich stark; Streifen 6 ist nach hinten zu immer deutlich verkürzt. An der Basis liegen zwischen den Dorsalstreifen sowohl bei ♂♂ als auch bei ♂♂ zumeist ein paar kurze Längsstrichel, die allerdings sehr variabel sind (Abb. 5a).

Unterseite schwarzbraun, durch feine, längliche Maschen genetzt. Hinterhüften mit einigen Längsstrichel, die sich auf den ersten drei Sterniten bogenförmig fortsetzen.

Beine, Fühler und Taster einfarbig rotbraun.

♂: Vorder- und Mitteltarsen deutlich erweitert, Vorderschienen distal verbreitert, sonst ohne sekundäre Geschlechtsmerkmale. Penis (Abb. 5b, c) gleichmäßig gebogen und zur Spitze zu gleichmäßig verjüngt. Parameren (Abb. 5d).

Durch das Fehlen jeglicher Strichel auf dem Halsschild unterscheidet sich *C. nilssoni* von den meisten anderen Arten der *C. duodecimstriatus*-Gruppe. *C. nilssoni* ist dem *C. usagarensis* ZIMMERMANN am ähnlichsten, da die ungeraden Dorsalstreifen bis auf den 5. nicht von der Basis abgerückt sind; in der Größe unterscheiden sich die beiden Arten jedoch eindeutig. *C. usagarensis* mißt nur 3,8-4 mm.

Holotypus ♂: Kenya, Arabel, Mt. Kutal, 7000 ft., 14.3.1981, leg. A. Norström, in Coll. Wewalka.

Paratypen: 2 ♂♂, 3 ♀♀ vom selben Fundort in Coll. Nilsson, Coll. Pederzani und Coll. Wewalka.

Zusammenfassung:

Zwei neue Arten der Gattung *Aglymbus* aus Madagaskar, *A. mathaei* und *A. johannis*, werden beschrieben und in einer Bestimmungstabelle den anderen Arten der Gattung aus der madegassischen Subregion gegenübergestellt. Für die wenig bekannten Arten *A. formosulus* GUIGNOT und *A. milloti* GUIGNOT werden außerdem Genitalabbildungen gegeben.

Im zweiten Teil der Arbeit wird *Copelatus nilssoni* n.sp. aus der *C. duodecimstriatus*-Gruppe von Kenya beschrieben.

Summary:

New *Copelatinini* from Madagascar and Africa. Two new species of the genus *Aglymbus* (*A. mathaei* and *A. johannis*) are described from Madagascar subregion in a determination key. The male genitals of the two little known species *A. formosulus* GUIGNOT and *A. milloti* GUIGNOT are figured. In the second part of the paper *Copelatus nilssoni* n.sp. of the *C. duodecimstriatus* group from Kenya is described.

Literatur

GUIGNOT, F., 1956: Contribution a la connaissance de la faune Dytiscidienne Malgache. Nat.Malgache 8:75-80

GUIGNOT, F., 1958: Dytiscides et Gyrinides de L'ile Moheli.Mem. Inst. Sci.Madag.(E) 10:71-73

GUIGNOT, F., 1961: Revision des Hydrocanthares d'Afrique, troisième partie. Ann.Mus.Roy.Congo Belge,Tervuren,Ser.8',90:745-751

Anschrift des Verfassers: Univ.Doz.Dr.Günther Wewalka, Kandlgasse 19-21 A-1070 Wien, Österreich

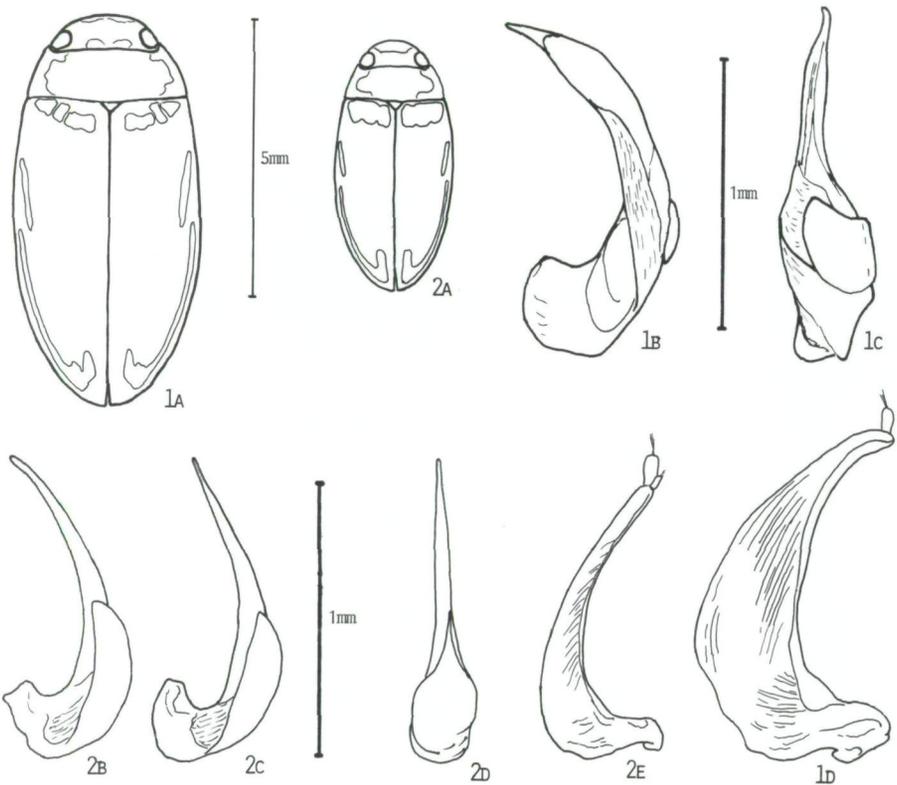


Abb. 1: *Aglymbus mathaei* n.sp. (Typus); a: Flügeldeckenzeichnung;b:Penis in Seitenansicht; c: Penis in Ventralansicht (in Kopulationsstellung betrachtet); d: linke Paramere in Lateralansicht.
Abb. 2: *Aglymbus johannis* n.sp.; a: Flügeldeckenzeichnung (Typus);b:Penis in Seitenansicht (Typus); c: Penis in Ventralansicht (Paratypus, Tamatavé); d: Penis in Ventralansicht (Paratypus, Tamatavé);e:linke Paramere in Lateralansicht (Paratypus, Tamatavé).

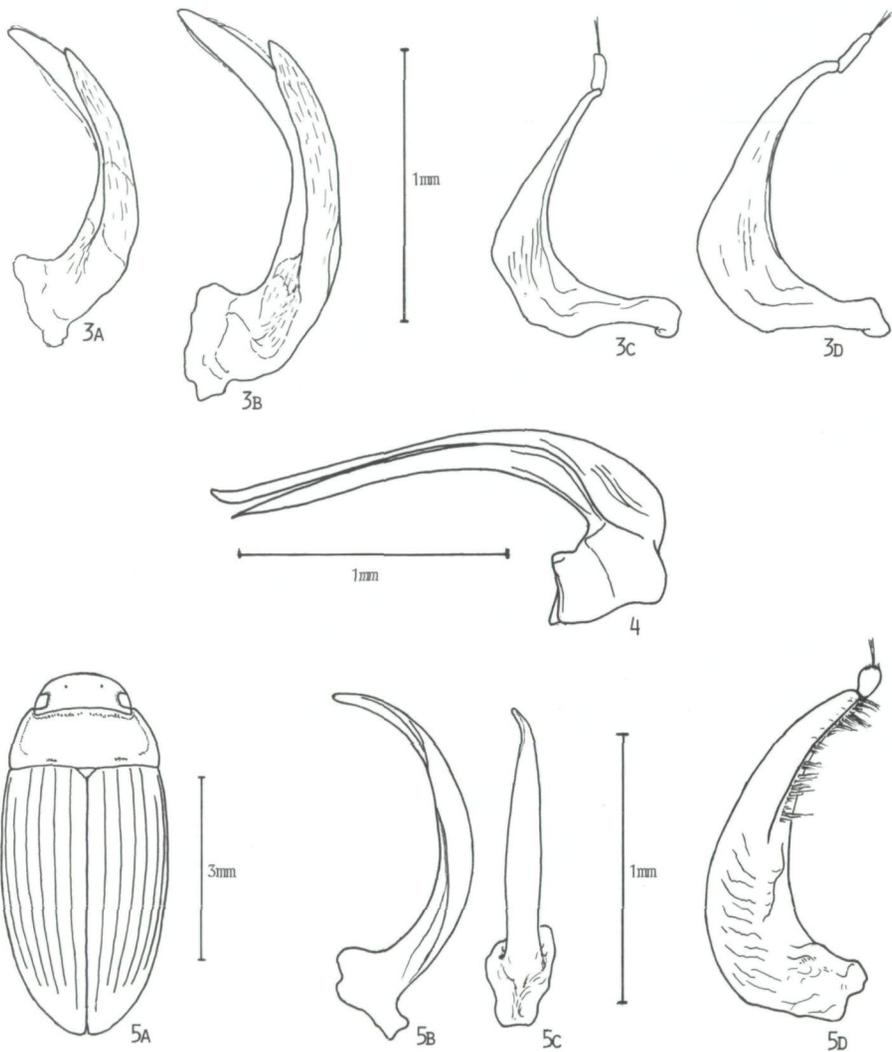


Abb. 3: *Aglymbus formosulus* GUIGNOT; a: Penis in Seitenansicht (Typus); b: Penis in Seitenansicht (Exemplar, Tamatavé, leg. Pederzani); c: linke Paramere in Lateralansicht (Typus); d: linke Paramere in Lateralansicht (Exemplar Tamatavé, leg. Pederzani).

Abb. 4: *Aglymbus milloti* GUIGNOT, Penis in Seitenansicht (Paratypus, Mohéli, Fomboni).

Abb. 5: *Copelatus nilssoni* n.sp. (Typus); a: Oberseite; b: Penis in Seitenansicht; c: Penis in Ventralansicht; d: linke Paramere in Lateralansicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [56_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Wewalka Günther

Artikel/Article: [Neue Copelatini aus Madagaskar und Afrika \(Dytiscidae, Col.\). 127-133](#)